

Kooperationen mit Krankenkassen bieten Vorteile RehaPoint und Patienten profitieren als FPZ Vertragspartner

Offenburg. Systematisch, aufbauend und gesundheitsfördernd sind drei Eigenschaften, mit denen sich die „Integrierte Funktionelle Rückenschmerztherapie“ beschreiben lässt. Die nun durch verschiedene Krankenkassen bestätigten Kooperationen mit „FPZ: Deutschland den Rücken stärken“ erweitern die Vorteile des Behandlungskonzepts, das Rückenbeschwerden und einer Chronifizierung der Schmerzen gezielt entgegenwirkt. Im RehaPoint wird das FPZ Konzept schon seit einigen Jahren angewendet und nun zusätzlich auch von den Krankenkassen Barmer GEK, HUK Coburg und PAX Familienfürsorge sowie BKK Advita und BKK Beiersdorf unterstützt.

Im RehaPoint in Offenburg erfolgt die Aufnahme der Patienten ins Behandlungskonzept durch das Arbeitsunfähigkeits- und Krankengeldfallmanagement der Barmer GEK sowie ein spezielles ärztliches Zweitmeinungsverfahren. Fachärzte, die in der Diagnostik und Therapie von Rückenschmerzpatienten besonders erfahren sind, können zudem chronische Patienten für das Programm vorschlagen. Bei medizinischer Indikation erstatten die HUK-Coburg-Krankenversicherung und die PAX-Familienfürsorge-Krankenversicherung vollversicherten Personen die Aufwendungen für das FPZ Konzept im tariflichen Umfang. Inhaber Bernd Götzenberger sagt: „Die Versicherten profitieren außerdem von attraktiven Serviceleistungen wie zügige Terminvereinbarungen, keine Wartezeiten für vorher vereinbarte Termine und patientenfreundliche Öffnungszeiten. Außerdem übernehmen HUK-Coburg und PAX-Familienfürsorge die Kosten herkömmlicher physiotherapeutischer Leistungen wie Krankengymnastik, manuelle Therapie, Wärmebehandlungen oder Massage.“

Die krankengeldberechtigten Mitglieder der BKK Advita, die an Rückenschmerzen leiden, können im RehaPoint ebenfalls die Vorteile des FPZ Konzepts nutzen. Die BKK Beiersdorf unterstützt in Offenburg die Integrierte Versorgung Rückenschmerz und das FPZ Konzept. Erstuntersuchungen der Netzkärzte, direkte Ansprache geeigneter Patienten durch die Krankenkasse oder eine zweite Meinung bei anstehenden Operationen sind bei der BKK Beiersdorf mögliche Wege, die zu FPZ führen.